Verein der Freunde des Flughafens Linz

A-4063 Hörsching, Flughafenstrasse 1
office@vffl.at *www.vffl.at*

Post.at
Barfreigemacht/Postage paid
4063 Pasching
Österreich/Austria

April/Mai 2013 02/13

vereinsinfo / Ausgabe 123

Typenpremiere: CRJ 1000
Air Nostrum / Iberia Regional
Foto: J. Stiglmair

verein der freunde des flughafens linz

Vereinsabend im Mai

*** ACHTUNG TERMINÄNDERUNG ***

Mittwoch, 15.05.2013 - 19:00 Uhr

Flughafen Linz / „Sky Gourmet" 1. Stock

Markus Kumhofer
Managing Director
GTA-SKY-WAYS

GTA-SKY-WAYS
YOUR PARTNER IN TRAVEL WORLDWIDE

GTA-SKY-WAYS
YOUR PARTNER IN TRAVEL WORLDWIDE

verein der freunde des flughafens linz

Rückblick Vereinsabend März Sicherheit auf Flughäfen

Text & Fotos: Michael David

Ganz im Zeichen des Thema Sicherheitskontrollen auf Flughäfen stand der vergangene Vereinsabend am 13. März 2013. Wolfgang Köllner, Service- und Operation Manager Airport Security, und Ausbildungsleiter Alfred Petermichel führten mit kompetenten Informationen und der Beantwortung durch den kurzweiligen Abend. Es zeigte sich, dass das Thema Sicherheit ein sehr interessantes ist.

Zu Beginn des Vereinsabens berichtete der Direktor des blue danube airport linz, DI Gerhard Kunesch, über Aktuelles vom und über den Linzer Flughafen, insbesondere über das Luftfahrtsymposium am 28. Februar 2013. Von bereits stattfindenden Gesprächen mit Fluglinien, Veranstaltern und anderen Partnern erhofft man sich durch die neue Marketingstrategie und eine neu entfachte breite Unterstützung für den Flughafen, dass die Talsohle bald durchschritten wird können. Kunesch zeigte sich zuversichtlich, dass auch Ryanair auf der London-Strecke zurückkehren wird und sich vermehrt in Oberösterreich mit neuen Angeboten engagieren könnte. Auch im Regionalverkehr sei man in Gesprächen, allerdings wies Kunesch auf die derzeitige schwierige Situation bei zahlreichen Regionalfluglinien hin, deren Verträge in den letzten Wochen von den Major Airlines gekündigt wurden.

Die G4S, mit über 3.000 Mitarbeitern das größte private Sicherheitsunternehmen in Österreich, bietet eine reichhaltige Palette verschiedenster Sicherheitsdienstleistungen an, die von der Parkraumüberwachung bis zum Personenschutz oder Werk- und Betriebsschutz reichen. Am Flughafen Linz stellt das international tätige Unternehmen mit einem Konzernumsatz von 8 Mrd. Euro seit Oktober 1998 die Sicherheitskontrolle, sowohl im Passagier- als auch später im betrieblichen Mitarbeiterbereich. Sämtliche Personen, die entweder als Passagiere zu den Flugzeugen gelangen, oder beruflich in der Sicherheitszone zu tun haben, werden von den Mitarbeitern der G4S kontrolliert.

Im Rahmen dieses Vereinsabends konnten die Besucher jene Fragen an kompetente Fachleute, die sich tagtäglich mit diesen beschäftigen, stellen. Dabei wurde etwa die bereits häufig gestellte Frage beantwortet, warum man auf manchen Flughäfen den Hosengürtel vor der Sicherheitskontrolle abnehmen muss, auf manchen Flughäfen jedoch nicht. Hintergrund hierfür, aber auch für andere Unterschiede im Bereich der Sicherheitskontrolle, sind nationale gesetzmäßige Vorgaben und Vorschriften. Aufbauend auf eine EU-weit geregelte Sicherheitsnorm können die einzelnen Mitgliedsstaaten einzelne zusätzliche Sicherheitsvorschriften erlassen. Auch das Thema "Flüssigkeiten an Board" wurde intensiv diskutiert und erklärt. Wolfgang Köllner zeigte sich ein wenig zurückhaltend bei den angeblichen Plänen des EU-Parlaments bis Ende 2016 das Flüssigkeitsverbot über 100ml aufzuheben. Dafür seien entsprechende Verordnungen und Kontrollgeräte, wie Dichtemessgeräte, erforderlichen. Darüberhinaus wurde darauf noch einmal hingewiesen, dass die Mitnahme von persönlich benötigten flüssigen Medikamenten trotz aller Gerüchte sehr wohl erlaubt ist, sofern ein Nachweis auf die Ungefährlichkeit dieser erbracht werden kann. Am besten eignet sich dafür etwa die Kopie des Rezepts bzw. eine ärztliche Bestätigung. Ebenfalls wurde auf die Besonderheiten bei Herz- oder Nervenschrittmachern hingewiesen, die durch die Magnetfelder der Sicherheitsbögen gestört werden können.

Von diesem Abend dürften die Besucher unseres Vereinsabends viele Hintergrundinformationen mitgenommen haben, um bei zukünftigen Flugreise die Arbeit der Mitarbeiter in der Sicherheitskontrolle besser verstehen zu können und etwaige Auffassungsunterscheide bereits im Vorfeld zu entkräften. Fünf Teilnehmer des Vereinsabend nahmen nicht nur dieses Wissen mit nach Hause, sondern auch unter den über 60 Besuchern verloste Plakate der Karrikatur des blue danube airports linz des Linzer Ausnahmekünstlers Gerhard Haderer. Der Verein der Freunde des Flughafens Linz bedankt sich noch einmal bei der G4S, Dienststelle Flughafen Linz, für diesen kompeteten und kurzweiligen Abend sowie besonders für die großartige Unterstützung anlässlich unseres Jubiläumsfestes am 08. September 2012.

verein der freunde des flughafens linz

Vereinsabend im Mai

Mittwoch, 15.05.2013 - 19:00 Uhr

Flughafen Linz - „Sky Gourmet" 1. Stock

*** ACHTUNG TERMINÄNDERUNG***

Den 1995 gegründeten unabhängigen Reiseveranstalter mit Spezialisierung auf Flusskreuzfahrten und Sonderreisen stellt Managing Director Marcus Kumhofer am Mittwoch, den 15. Mai 2013 um 19:00 Uhr am Flughafen Linz im Rahmen eines Vereinsabends vor. GTA-Sky-Ways ist bereits seit einiger Zeit vom blue danube airport linz mit einem sehr interessanten Direktflugangebot zu zahlreichen Reise-Destinationen in Europa und Marokko vertreten. Erfahren Sie mehr über diesen Veranstalter, seine Aktivitäten im Sommer 2013 und werfen Sie mit uns einen Blick bereits auf das Reiseprogramm 2014.

GTA-SKY-WAYS
YOUR PARTNER IN TRAVEL WORLDWIDE

Wir freuen uns auf unseren Gast beim VFFL-Vereinsabend im Mai:

Markus Kumhofer

Managing Director
GTA-SKY-WAYS

Folgende Reisen sind aktuell mit NIKI ab/bis LINZ buchbar:

23.04. - 30.04.2013	Süditalien	Hinflug Palermo / Rückflug Bari
14.05. - 21.05.2013	Portugal	Hinflug Lissabon / Rückflug Porto
20.06. - 27.06.2013	Baltikum	Hinflug Tallinn / Rückflug Vilnius
06.08. - 13.08.2013	Südengland	Hin– und Rückflug Exeter
16.08. - 23.08.2013	Schottland	Hin– und Rückflug Glasgow
27.08. - 03.09.2013	Südwestfrankreich	Hin– und Rückflug Bordeaux
01.10. - 08.10.2013	Marrokko	Hin– und Rückflug Marrakesch
10.10. - 16.10.2013	Korsika & Sardinien	Hinflug Bastia / Rückflug Olbia

Buchbar im Reisebüro Ihres Vertrauens! Weitere Information auf www.gta-sky-ways.at!

verein der freunde des flughafen linz

In eigener Sache: Der aktuellen Ausgabe liegt bei einigen Mitgliedern neuerlich ein Informationsblatt unseres Kassiers sowie der dazugehörige Zahlschein für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages für das laufende Jahr 2013 bei! Wir bitten Sie um Begleichung des Betrages! Wir freuen uns schon heute auf viele gemeinsame Aktivitäten!

IMPRESSUM: Redaktion, Produktion und Gestaltung:
Jürgen Stiglmair - 4060 Leonding, Cornelia Lang - 4030 Linz
Medieninhaber u.f.d. Inhalt verantwortlich: vffl-Vorstand, Obmann: Robert Lang—4050 Traun;
Erscheint mindestens 6x jährlich in einer Auflage von 400 Stück in 4020 Linz. Druck: COPYright Linz
Konto-Nr. 120.394 bei Raiffeisenlandesbank OÖ BLZ 34000 (RLB OÖ)
IBAN: AT84 3400 0000 0012 0394 / BIC: RZOOAT2L

Luftfahrtsymposium "Im Anflug auf Linz

Gemeinsam mit dem Österreichischen Luftfahrtverband hielt der blue danube airport linz am 28. Februar 2013 das Luftfahrtsymposium "Im Anflug auf Linz" ab. Im Beisein zahlreicher Gäste aus der Politik, dem Tourismus und der Wirtschaft hielten hochkarätige Vertreter aus der Luftfahrtbranche interessanten Fachvorträge, die wichtige Impulse für die weitere Zukunft auf unserem Flughafen geben sollen. Auch der Verein der Freunde des Flughafens Linz war zu diesem Symposium eingeladen und hat somit seine Rolle als Identifikator des blue danube airport linz bekräftigt.

Den Anfang bei diesem Symposium machten die Vertreter der Eigentümer, allen voran Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der Bürgermeister der Stadt Linz Dr. Franz Dobusch sowie KR Manfred Gruber als Vorsitzender des Flughafenaufsichtrates. Dabei wurde die Wichtigkeit des Flughafens als wichtige Drehscheibe für die Exportwirtschaft, aber auch die des Tourismus hervorgehoben. Die Vertreter die Politik bekräftigten Ihr Eintreten für die Entwicklung am Linzer Flughafen, wiesen aber zugleich darauf hin, dass die wirtschaftliche Eigenständigkeit des Flughafens auch weiterhin gegeben sein müsse. Trotz vielleicht einiger Gerüchte in der breiten Öffentlichkeit schreibt der Flughafen Linz nach wie vor Gewinne und gilt somit als wirtschaftlich sehr gesundes Unternehmen. Die Vertreter der Wirtschaft, Mag. Ulrike Rabmer-Koller und DI. Dr Josef Haindl-Grutsch, erläuterten die Standpunkt der exportorientierten Wirtschaft und die Wichtigkeit der Verbesserung des Linienflugangebotes ab Linz, einerseits durch etwaige neue Direktflugverbindungen, andererseits durch eine bessere Preisgestaltung, wie sie etwa mit den 150-Euro-Zuflugtarifen nach Wien gelungen sei.

Hochkarätig besetztes Luftfahrtsymposium am Linzer Flughafen

Der Universitätsprofessor der JKU Linz, Dr. Friedrich Schneider, zeigte anhand seiner volkswirtschaftlichen Sichtweise die Bedeutung des Flughafens Linz für den Wirtschaftsstandort Linz auf und sprach aus seiner Sicht als Vielflieger auch Verbesserungspotentiale an, wie etwa eine bessere Verkehrsanbindung oder neue Anreize für Vielfliegerkunden. In den weiteren Fachvorträgen brachten hochrangige Vertreter von Austrian, Air Berlin sowie Lufthansa die Sicht- und Denkweisen der jeweiligen Airlines nahe. Dr. Karsten Benz, Vorstandsdirektor der Austrian, ging näher auf die Netzwerkplanung und -entwicklung ein. Eine langfristige Umstellung der Wien-Verbindung auf die Bahn solle nicht als Gefahr, sondern als Chance verstanden werden. Ultra-Kurzstrecken wie Linz-Wien können wohl auf Dauer nicht mehr wirtschaftlich geflogen werden, bereits jetzt sind solche Strecken nur mehr über den Netzertrag finanzierbar. Anhand der Zahlen aus dem Wirtschaftsraum Oberösterreich sei sich allerdings auch die Austrian bewusst, dass es ab Linz durchaus Potential für weitere Verbindungen, zu den bereits bestehenden 68 wöchentlich geflogenen, gäbe. Sein Lufthansa -Kollege, Uwe Müller, ging näher auf die wirtschaftliche Berechnung für Strecken wie Linz-Frankfurt ein. Auf dieser Strecke, die für die exportorientierte Wirtschaft Oberösterreichs sehr wichtig ist, gäbe es nachwievor ein großes Potential im Incomig-Bereich, um auch die im Sommer und zu den Weihnachtsfeiertagen schlechten Buchungszahlen abmildern zu können. Die Entscheidung, Strecken wie Linz-Frankfurt über die Weihnachtsfeiertage ganz auch dem Angebot zu nehmen, sei aus reinen wirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen worden, da man auch den Passagierverkehr über Wien lenken konnte.

Sehr interessante Einblicke in die Air Berlin gab auch CCO Paul Gregorowitsch. Auch er gab zu wissen, dass trotz aller Bemühungen der Air Berlin und auch des blue danube airport linz, die Strecke Linz-Berlin aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr finanzierbar war und daher … >>>

… gestrichen werden musste. Air Berlin bleibt aber trotzden durch ihre österr. Tochter NIKI ein "Big Player" am Linzer Flughafen mit der Stationierung eines Airbus A320-200 auch im diesjährigen Sommer vertreten, um zahlreiche Destinationen rund ums Mittelmeer, allen voran das Drehkreuz Palma de Mallorca, und einige attraktive Destinationen über Sonderflüge in ganz Europa mit Linz zu verbinden. Ulrich Schulte-Strathaus, Managing Director for Aviation Strategie & Concepts, aus der EU-Hauptstadt Brüssel zeigte Möglichkeiten, sowohl regional als auch auf gesamteuropäischer Ebene, auf, durch die weiteres Verbesserungspotential zu erwarten ist, etwa durch die Vereinheitlichung der Kontrollzonen über das Projekt "Single European Sky". Im Vergleich zum asiatischen oder arabischen Raum hinkt Europa immer mehr nach, wodurch ein Wachstum gebremst werden würde. Alle Vertetern der Airlines sprachen sich eindeutig gegen die Luftverkehrsabgabe aus, die speziell auf Kurz- und Mittelstrecken ein wesentliches Handicap in der Generierung weiterer Passagiere darstellt. Österreich, und somit speziell Flughäfen nahe der deutschen Grenze wie etwa Linz, hätten die Chance verpasst, deutsche Passagiere verstärkt durch die Abschaffung der Luftverkehrsabgabe anzusprechen. Ein wesentlicher Nachteil für den Flugpassagier sei die doppelte Sicherheitsgebühr bei Flügen über Wien, ein Umstand der im Hinblick auf die Fairness den Passagieren aus den Bundesländern möglichst rasch geändert werden sollte. Derzeit müssen Flugpassagiere aus den Bundesländern bei Flügen über Wien eine erhöhte Sicherheitsgebühr entrichten, obwohl durch die Eröffnung des Terminal 3 am Flughafen Wien die neuerlichen Sicherheitskontrollen weggefallen sind.

Ulrich Schulte-Strathaus (Aviation Strategy & Concepts Brussels), Uwe Müller (Deutsche Lufthansa Verkauf Deutschland/Österreich), Paul Gregorowirtsch (CCO Air Berlin) und Karsten Benz (CCO Austrian), v.li.n.re.

Den Abschluss dieser hochkarätigen Veranstaltung bildeten Ronald Friedrich, der über europäische Themen des Luftverkehrs aus Sicht der DHL berichtete und die Wichtigkeit regionaler Flughäfen für die Luftfracht hingewiesen hat, Franz Gredler von Eurotours, der das Potential des Linzer Flughafens speziell im Incoming Tourismus noch einmal hervorhob, und DI Walter A. Stephan, CEO der FACC AG. Stephan thematisierte mögliche Parallelen zwischen der FACC und dem Regionalflughafen Linz und mögliche Wachstumspotentiale durch den Einsatz effizienterer Flugzeuge, auch im Regionalflugverkehr, sowie die bessere Auslastung speziell im Frachtbereich in der Nacht. Die Verbesserung der Infrastruktur rund um den Flughafen, speziell durch eine verbesserte Autobahnanbindung, wie sie etwa durch einen raschen Bau der Umfahrung Haid möglich wäre, war einigen Referenten ein besonderes anliegen.

Dieses Symposium hat wohl allen Beteiligten aufgezeigt, wie wichtig ein gemeinsames Handeln in den momentan sehr schwierigen Zeiten in der Luftverkehrswirtschaft ist, aber auch, dass es essentiell ist, auch vorhandene Angebote ab Linz bestmöglich zu nutzen, wie es Prof. Mario Rehulka, Präsident des Österreichischen Luftfahrtverbandes, in seiner Zusammenfassung noch einmal hervorhob. Ein Zitat von Johann Wolfgang von Göethe, welches im Vortrag von Franz Gredler zum Abschluss stand, gilt mehr den je: "Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!".

Für den VFFL beim "Tag der Luftfahrt", v.l.n.r: M. David, J. Stiglmair, D. Anderle und Alois Friedl

Ein Bericht von Michael David / Fotos: Cityfoto.at

verein der freunde des flughafens linz

Vereinsreise Kaliningrad - Danzig

DI, 24.09. - SA, 28.09.2013

mit Dr. Dieter Anderle

1. Tag: Wien - Berlin - Kaliningrad. Linienflug von Wien mit Air Berlin über Berlin nach Kaliningrad. Transfer ins Stadtzentrum und ca. 3-stündige Stadtrundfahrt mit einem deutschsprachigen, örtlichen Reiseleiter. Abendessen im Hotel. **2. Tag: Kaliningrad – Frombork – Elblag - Danzig.** Nach dem

Frühstück Fahrt (ohne Reiseleitung) zur russisch-polnischen Grenze bei Gronovo (Branevo), wo Sie den Bus wechseln. Fahrt nach Frombork. Die Stadt liegt am Frischen Haff, einer Bucht der Ostsee, in der historischen Provinz Ostpreußen. Sehenswert ist der Frauenburger Dom, der im 14. Jahrhundert entstand. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts entwickelte hier Nicolaus Copernicus seine Theorie des Heliozentrischen Weltbilds. Um den Dom entstand eine Wehranlage mit drei Toren, zahlreichen Türmen und Basteien sowie Wohnhäusern der Domherren und des Bischofs. Das mächtigste Bauwerk der Domburg ist der erst im 17. Jh. vollendete Campanile (Glockenturm), der heute Radziejowski-Turm genannt wird. Weiterfahrt nach Elblag. Nach dem Mittagessen kurze Stadtbesichtigung. Die Geschichte der Stadt ist eng mit der Geschichte des Deutschen Ordens verbunden. 1237 errichteten die Kreuzritter die Wehrsiedlung Elbląg, und bereits 1246 erhielt der Ort die Stadtrechte. Während des Zweiten Weltkriegs wurde fast 100 Prozent der historischen Bausubstanz Elbings dem Erdboden gleichgemacht. Heute versucht man den Glanz und die besondere Atmosphäre des früheren kunsthistorischen „Schmuckkästchens", wie man Elbląg noch in der Vorkriegszeit nannte, aufzuspüren. Am Abend Ankunft in Danzig. **3. Tag: Danzig – Malbork - Danzig.** Nach dem Frühstück

Fahrt nach Malbork. Hier besichtigen Sie das größte Schloss des Deutschen Ordens Polens, wenn nicht sogar in Europa. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Burg zum überwiegenden Teil zerstört. Danach fiel Sie an Polen und wurde wieder aufgebaut. Die Marienburg ist heute einer der wichtigsten Anziehungspunkte für Touristen aus der ganzen Welt. Seit 1998 zählt sie zum Weltkulturerbe der UNESCO. Mittagessen im Restaurant Gothik, das sich in den Mauern des Schlosses befindet. Nach dem Mittagessen Fahrt Richtung Sopot. In Sopot sollte man die moderne Promenade des Kurortes, wo viel Trubel herrscht, entlang schlendern. Wer es ruhiger mag, kann entlang der Mole flanieren, die ca. 516 m ins Meer hineinreicht. Rückfahrt nach Danzig. **4. Tag: Danzig.** Stadtbesichtigung in Danzig: Fahrt zur Halbinsel Westerplatte, wo am 1. September um 04:45 Uhr der Zweite Weltkrieg begann. Heute steht hier ein Denkmal für die 182 Soldaten, welche die

Garnison eine Woche lang bis zur Kapitulation verteidigten. Anschließend Besuch des Doms zu Oliwa, wo berühmte Orgelkonzerte stattfinden. Weiters sehen Sie das Denkmal von Oskar Matzerach und das Haus, in dem Günter Grass gewohnt hat. Mittagessen in einem Restaurant in der Altstadt. Am Nachmittag unternehmen Sie eine Stadtführung durch die Altstadt mit ihren malerischen Gassen und der imposanten Marienkirche – der größten Kirche Polens. Sie werden u.a. die schön verzierten Patrizierhäuser sehen, die sich am Langen Markt aneinanderreihen. In der Mariacka Straße stehen die für Gdańsk typischen Häuser mit „Beischlägen", den Haustüren vorgelagerte, erhöhte Terrassen, zu denen steinerne Freitreppen empor führen. Während des Spaziergangs entlang des Königswegs bewundern Sie auch das Goldene Tor aus dem 17. Jahrhundert, den Neptun Brunnen und den spätgotischen Artushof. **5. Tag: Danzig – Berlin - Salzburg.** Transfer zum Flughafen und Rückflug über Berlin nach Salzburg.

verein der freunde des flughafens linz

Vereinsreise Kaliningrad - Danzig

DI, 24.09. - SA, 28.09.2013

mit Dr. Dieter Anderle

VFFL-Leistungspaket:

- Transfer ex OÖ (Flughafen Linz) zum Flughafen Wien
- Flug mit Air Berlin von Wien über Berlin nach Kaliningrad und von Danzig über Berlin retour nach Salzburg
- Transfers und Rundfahrt laut Programm mit einem russischen und einem polnischen Reisebus
- 4 Übernachtungen in guten ****Hotels (russische und polnische Klassifizierung), im Doppelzimmer mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- 1 x Abendessen in Kaliningrad
- 3 x Mittagessen in Polen (Elblag, Marbork, Danzig)
- Eintritte: Malbork (Schloss des Deutschen Ordens), Sopot (Mole), Danzig (Dom zu Oliwa mit Orgelkonzert, Artushof, Marienkirche)
- qualifizierte deutschsprachige, örtliche Reiseleiter
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 206,—)
- Transfer vom Flughafen Salzburg zurück zur Einstiegsstelle nach OÖ (Flughafen Linz)
- Parkplatz am Flughafen Linz (bitte Charterparkplatz C1 benützen!)
- Visum für Russland inkl. Besorgungsgebühr (€ 55,—)

Nicht inkludiert: für Russland obligatorische Reiseversicherung weltweit!!!

Geänderte Stornogebühren für Flugreisen mit Air Berlin:

bis 31. Tag	vor Reiseantritt	20% vom Pauschalpreis
ab 30 - 10 Tage	vor Reiseantritt	50% vom Pauschalpreis
ab 9 - 4 Tage	vor Reiseantritt	65% vom Pauschalpreis
ab 3 - 2 Tage	vor Reiseantritt	85% vom Pauschalpreis
ab 24 Stunden	vor Reiseantritt	100% vom Pauschalpreis

Der Abschluss einer Reiseversicherung ist obligatorisch! Wir können Ihnen das Kneissl-Paket der Europäischen Reiseversicherung inkl. Stornoschutz zu folgenden Preisen anbieten:

bei einem Reisepreis bis € 1.000,--	€ 63,-- (Doppelzimmer p.P.)
bei einem Reisepreis bis € 1.500,--	€ 75,-- (Einzelzimmer p.P.)

Vorläufige Flugzeiten mit Air Berlin:

24.09.13	Wien – Berlin/TXL
AB8269	10.50 – 12.05 Uhr
	Berlin/TXL – Kaliningrad
AB8364	13.05 – 15.20 Uhr
28.09.13	Danzig – Berlin/TXL
AB8461	10.55 – 11.55 Uhr
	Berlin/TXL – Salzburg
AB8926	13.00 – 14.15 Uhr

Flughafentransfer ab/bis OÖ
mit modernem sabtours Reisebus

Airbus A320-214 von NIKI in deren neuen Farben, die stark an den Eigentümer Air Berlin angelehnt sind. LNZ-Foto nebenan : J. Stiglmair

verein der freunde des flughafens linz

Vereinsreise Kaliningrad - Danzig

DI, 24.09. - SA, 28.09.2013

mit Dr. Dieter Anderle

Für die Einreise nach Russland (Kaliningrad)
ist ein Visum zwingend erforderlich!!!
Visum für Russland inkl. Besorgungsgebühr € 55,—
im Reisepreis bereits inkludiert!

Gerne besorgen wir das Visum für Sie (über den Veranstalter dieser Vereinsreise)!
Bitte geben Sie bereits bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie Ihren Reisepass im Juli oder August bei der russichen Botschaft/Konsulat **einreichen möchten!**
Nach Ihrer Fixanmeldung erhalten Sie von uns das Antragsformular für das Visum!

!!! BITTE BEACHTEN SIE DIE ERFORDERLICHEN UNTERLAGEN !!!

Folgende Unterlagen werden für die Beantragung des RUSSLANDVISUMS benötigt:
(Einreisebestimmungen für österreichische Staatsbürger)

Touristenvisum:

- ein, noch **mindestens 6 Monate nach der Ausreise gültiger Reisepass** mit mind. einer freien Seite im Bereich der Sichtvermerke
- **1 ausgefüllter und unterschriebener Online-Visumantrag**
  https://visa.kdmid.ru/PetitionChoice.aspx
  (bitte wählen Sie für den Ort der Antragstellung das "Visa-Application-Center" aus) ***1)**
- **1 Visumantrag** (bitte sorgfältig ausfüllen) -> erhalten Sie nach der Anmeldung von uns!
- 1 vorschriftsmäßig aufgeklebtes **aktuelles (!!!) Passfoto**
- 1 **Versicherungskartenformular** unterschrieben -> siehe Anmeldeformular!
- **Reisekrankenversicherungsnachweis** -> erhalten Sie nach den Anmeldung von uns!

Folgende Unterlagen werden als Reisekrankenversicherungsnachweis anerkannt:

- Bescheinigung der Versicherungsgesellschaft über den eingezahlten Beitrag und die Dauer des Versicherungsschutzes bei jeder Auslandsreise
- Kopie der Versicherungspolizze -> bitte Nachweise übermitteln, wenn Sie bereits selbst eine von Russland anerkannte gültige Reiseversicherung abgeschlossen haben!

Nicht-Österreichische Antragsteller benötigen zusätzlich einen Meldezettel und gegebenenfalls eine Aufenthaltsgenehmigung für Österreich. Der Meldezettel darf nicht älter als 3 Monate sein.

***1) Bitte ausfüllen, wenn Sie das Visum selbst bei der Botschaft beantragen!**
Zuvor erhalten Sie dazu von uns das für diese Reise notwendige „Einladungschreiben" aus der Russischen Föderation.

Für diese VFFL-Vereinsreise ist eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen erforderlich! Eventuelle Treibstoffzuschläge und Erhöhung von Flughafengebühren können gegebenfalls bis zum 21. Tag vor dem geplanten Abflug dieser Vereinseise eingehoben werden!

verein der freunde des flughafens linz

Vereinsreise Kaliningrad - Danzig

DI, 24.09. - SA, 28.09.2013

mit Dr. Dieter Anderle

verein der freunde des flughafens linz

FIXANMELDUNG „Kaliningrad-Danzig" 24.-28.09.2013 mit Dr. Dieter Anderle

Bitte senden Sie das sorgfältig ausgefüllte Formular auschließlich an folgende Adresse:
Dr. Dieter Anderle - 4040 Linz, Prandtauerstrasse 61/2
Tel. 0664/5252085

° Mitglied € 925,— p.P. im DZ
° Nichtmitglied € 975,— p.P. im DZ

° Einzelzimmerzuschlag € 180,—

Anmeldeschluss: Freitag, 28. Juni 2013

Reiseversicherung ° JA € 63,— p.P. DZ / € 75,— p.P. EZ Komplettschutzversicherung

° NEIN Ich habe eine von Russland anerkannte gültige Reiseversicherung! ***2)**

Visabesorgung über VFFL/Veranstalter ° JA ° Abgabe Reisepass Juli ° Abgabe Reisepass August

° NEIN Ich besorge mir das Visum selbst (Bitte beachten Sie dazu erforderlichen Unterlagen!)

Mindestteilnehmerzahl erforderlich! Treibstoffzuschläge und Erhöhung von Flughafengebühren vorbehalten!

Name des/der Reiseteilnehmer(s) (bitte exakt lt. Reisepass) .....

.....

Adresse .....

Telefonnummer (tagsüber/abends) ..... E-Mail .....

Datum/Unterschrift .....

***2) Falls bereits eine gültige Reiseversicherung für Russland vorhanden bitte nachstehendes Formular ausfüllen! (pro Person ist ein Forumular notwendig!)**

VERSICHERUNGSKARTE

Bitte unbedingt pro Person ausfüllen

Familienname Vorname *(Ф.И.О.)*	
Versicherungs-gesellschaft *(Страховая компания)*	
Nummer des Versicherungs-scheines (Police) *(Номер страхового полиса)*	
Aufenthaltsdauer in Rußland *(Срок пребывания в России)*	
Unterschrift *(Подпись)*	
Datum *(Дата)*	

Typenpremiere: CRJ1000 erstmals in LNZ!

Foto: Jürgen Stiglmair

Air Nostrum (Regionaltochter der spanischen Iberia) brachte anlässlich einer Kurzkette (bis zu 2x täglich im Zeitraum 26.02. bis 02.03.2013) für einen Event von Mercedes-Benz im südostspanischen Valencia erstmals den Canadair CRJ1000 nach Linz: 26.02. EC-LJS (+27.02. EC-LOV, 02.03. EC-LJR). Mit seinen 39,14 Metern misst der CRJ 1000 nahezu gleich viel wie eine Boeing 737-800 und ist somit nicht nur das größte Flugzeug der Bombardier-Serie Canadair Regional Jet, sondern auch das derzeit längste Regionalflugzeug.

Ryanair Gebührenstreit mit Stansted

Foto: Jürgen Stiglmair

Die irische Fluggesellschaft steht derzeit mit dem Betreiber der Flughafens London-Stansted in harten Verhandlungen um die geplante Erhöhung der passagierbezogenen Flughafengebühr und stellte mit der Streichung von 9% ihrer Flüge ab Stansted dem Flughafen die Rute ins Fenster. Jetzt wurde bekannt: auch Linz ist davon betroffen.

Durch die geplante Erhöhung der Flughafengebühren um 6% am Londoner Flughafen Stansted macht Ryanair nun mit ihrer Ankündigung ernst, 9% aller Flüge ab bzw. nach Stansted zu streichen. Als Hintergrund dieser Gebührenerhöhung führt die irische Billigfluglinie den kürzlichen Verkauf des Flughafens von der BAA an die Manchester Airport Group an und veranlasste auch eine Untersuchung darüber bei der CAA. Trotz der Ankündigung, ab April 5% mehr Kapazität in Stansted anbieten zu wollen, streicht Ryanair aus Protest nun insgesamt 1,1 Mio. Flugsesseln zu zahlreichen Destinationen.

Davon ist, wie wir leider erfahren mussten, auch der blue danube airport linz. Ab Juli werden somit keine Flüge mehr nach London angeboten, Ryanair stellte eine eventuelle Rückkehr der Strecke ab Winterflugplan zwar in Aussicht, allerdings betont Flughafendirektor DI Gerhard Kunesch:" Voraussetzung sei allerdings, dass der Gebührenstreit zwischen dem Flughafen Stansted und Ryanair gelöst werde". Schon einmal war Linz von Gebührenstreitigkeiten zwischen Ryanair und einem Flughafenbetreiber betroffen. Die Flugverbindung nach Girona bei Barcelona wurde aus ähnlichen Gründen nach wenigen Monaten wieder gestrichen.

Im Rahmen der derzeit abgehaltenen ITB Touristikmesse in Berlin wurden zudem erste Gespräche über ein stärkeres Engagement der Ryanair mit neuen Flügen nach Oberösterreich geführt. „Wir möchten Ryanair dafür gewinnen, sich verstärkt in Oberösterreich zu engagieren. Dies wird angesichts der vorherrschenden Rahmenbedingungen sicherlich nicht von heute auf morgen gehen. Wir haben aber den Eindruck gewonnen, dass Ryanair durchaus bereit ist, über neue Projekte nachzudenken", lässt der Aufsichtsratvorsitzende KR Manfred Grubauer durchblicken.

Es bleibt zu hoffen, dass Linz auch bei einer Einigung in diesem Gebührenstreit nicht auf der "Strecke" bleibt, immerhin erzielte der Ryanair-Verbindung immer wieder die besten Auslastungszahlen aller Ryanair-Flüge ab Österreich nach London. Text: Michael David

verein der freunde des flughafens linz

LNZ NEWS LNZ NEWS LNZ

Learjet der Ryanair bringt Ersatzteile

Technisches Gebrechen bei der Boeing 737-8AS EI-DCO am 19.02., wodurch der Rückflug nach London-Stansted verschoben werden musste. Die notwendigen Ersatzteile wurden mit dem Learjet45 M-ABEU, der von Ryanair für derartige Vorfälle betrieben wird, aus STN eingeflogen. Mit 10 Stunden Verspätung konnte die Boeing den Flug schließlich um 18:20 Uhr nach London-Stansted antreten.

Foto: Jürgen Stiglmair

M-ABEU Ryanair Learjet 45 (als FR02 aus London-Stansted mit Techniker und Ersatzteilen für Boeing 737-8AS EI-DCO, leer als FR01 wieder zurück nach STN)

Sonderflug mit SkyTaxi Saab 340A aus Lublin (Polen)

Skytaxi führte am 03.04. mit der Saab 340A SP-MRC einen Sonderflug aus Lublin-Świdnik durch (liegt rund 150 Kilometer südöstlich von Warschau und etwa 180 Kilometer nordwestlich der ukrainischen Stadt Lvov/Lemberg). Der Flughafen der Stadt Lublin ging übrigens erst im Oktober des vergangenen Jahres in Betrieb.
SkyTaxi ist eine polnische Charterflug-gesellschaft mit Sitz in Breslau (Wroclaw) und Basis auf dem dortigen Nikolaus-Kopernikus-Flughafen welche hauptsächlich Ad-Hoc-Charterflüge durchführt.

Die ehemalige Saab 340 OE-GIF von Teamline und Fairline bei der Landung aus Lublin. JS

verein der freunde des flughafens linz

VFFL NEWS VFFL NEWS VFFL

Vitrinen-Flugzeugmodelle in Größe 1 : 48 wegen Todesfall zu verkaufen. Sie sind exaktest gebaut und auch die Bemalungen sind sehr penibel gemacht. Es handelt sich um militärische Flugzeuge von Propellermaschinen des 1.Weltkriegs bis zur Neuzeit mit dem Eurofighter. Mehrere Flugzeugtypen sind mehrmals mit Bemalungen von verschiedenen Luftwaffen und mit Sonderbemalungen vorhanden. Es sind aber auch ungebaute Flugzeuge (noch Original im Karton) vorhanden.

Nähere Infos in Form je einer Excel-Liste der gebauten und ungebauten Flugzeuge (welche Typen, Bemalungen usw. sowie Preise) können Sie AM BESTEN per E-Mail an a.friedl@vffl.at anfordern, da Sie dann die Excel-Listen an Ihre E-Mail-Adresse gesendet bekommen.

Anforderung ist aber auch brieflich bei Alois Friedl, 4222 St.Georgen, Parkweg 2, oder telefonisch der Nummer 0650/5545549 möglich!

Bei ernsthaftem Interesse wird Kontakt hergestellt. (Raum Linz!)

Mit Austrian und Seniorenreisen nach Apulien

Austrian Airlines wird die Charterflüge für Seniorenreisen OÖ in diesem Frühling neu nach Brindisi-Salento durchführen. Ursprünglich war für diese Kurzketten (16.04.-21.05.13, jeden DI vier Rotationen mit Airbus A320: Abflug 12:10/13:05/14:20/17:15 Uhr) die Bedienung des Flughafens Taranto-Grottaglie vorgesehen. Die beiden Flughäfen Brindisi und Taranto werden so wie Bari und Foggia von der „Aeroporti de Puglia"-Gruppe betrieben.

Foto: Jürgen Stiglmair

Neubau Frachtterminal 5

Bauarbeiten am neuen Frachtterminal 5 gehen zügig voran, trotz der winterlichen Wetterbedingungen, wurde der Zeitplan eingehalten.

FRACHTHALLE (EG +/- 0,00)
Abmessungen
Länge 75,90 m
Breite 35,25 m (+ 5,30 m Haupteingang)
Lichte Innenraumhöhe bis statischer Konstruktion 6,00 m
Attikahöhe ca. 8,00 m
Bruttogrundfläche 2.706,50 m²
Nettogrundfläche 2.569,10 m²
Lagerabschnittsflächen: 1.345,00 bzw. 1.104,00 m²
+ 1./2. OG Bürotrakt: Fläche je Geschoß 1199,20 m²
(Nettogrundfläche je Geschoß 1030,00 m²)

Foto: Jürgen Stiglmair

Der ***verein der freunde des flughafens linz*** möchte bei der Unterstützung des blue danube airport linz mit gutem Beispiel vorangehen und gibt einen Überblick über das Städteflug-Angebot in der Sommersaison 2013 direkt ab Linz. Das Angebot mit über 35 Destinationen kann sich durchaus sehen lassen, somit legen auch wir allen OberösterreicherInnen es an Herz, dieses zu nutzen und somit den Heimatflughafen Linz wieder zu stärken ... nach dem Motto "In Linz beginnt' ... auch mein Urlaub".

Neben den Flügen nach **Ankara** und **Istanbul-SAW** in den Sommerferien werden von diverseren regionalen (oder österreichischen) Regionalveranstaltern wie Gta-Sky-Ways, Intertravel, Prima Reisen, Reisewelt, Ruefa Reisen sowie sabtours Touristik interessante Kultur– und Erlebnisdestinationen im Rahmen von Einzelcharterflügen angeboten: **Barcelona, Bari**, **Bastia**, **Bordeaux**, **Brindisi, Catania**, **Constanta**, **Dubrovnik, Funchal, Glasgow**, **Heringsdorf/ Usedom**, **Lamezia-Terme, Lissabon**, **Marrakesch**, **Neapel, Nizza**, **Ohrid**, **Olbia**, **Oporto**, **Palermo**, **Rom-FCO**, **Tallinn**, **Vilnius** & **Tulcea.**

Fluggesellschaften mit regelmäßigen Charterflugverbindungen ab/bis Linz:

Austrian myHoliday, airberlin, NIKI, PEGASUS AIRLINES, Alitalia, AEGEAN AIRLINES, AirExplore, TUNISAIR, SunExpress, FREEBIRD

Erstmals Bulgaria Air Airbus A319 gelandet

Für das Budapest Festival Orchestra, welches auf kurzer Konzerttournee in Turin, Brüssel, Linz, Vaduz, Laibach und Muscat gastierte, kam erstmals ein Airbus A319-111 der Bulgaria Air nach Linz. Die Maschine mit der bulgarischen Registration LZ-FBF brachte die ungarischen Musiker am 07. März 2013 aus Brüssel und flog diese bereits einen Tag später weiter nach Friedrichshafen, von wo das Orchester die Weiterreise nach Vaduz antrat. Bulgaria Air ist der Nachfolger der früheren Balkan Bulgarian Airlines und im Besitz der Balkan Hemus Group aus Sofia.

Foto: Heinrich Strasser / Flughafen Linz

Dornier 328 Jet & Prop ex LNZ

Es ist das letzte geflogene Flugzeugmuster, das noch von den ursprünglichen Dornier-Werken geplant und entworfen wurde. Gebaut und vertrieben wurde es dann durch die *Dornier Luftfahrt GmbH* als Tochterunternehmen der Daimler-Benz-Tochter DASA. Es ist auch das bislang letzte Verkehrsflugzeug, welches von einem deutschen Unternehmen komplett in Eigenregie entwickelt und gebaut wurde.

Das je nach Version mit Jet- oder Turboprop-Antrieb ausgestattetes Passagierflugzeug für Kurzstrecken ist auch reglmässiger Gast am blue danube airport linz. Alle Fotos: J. Stiglmair

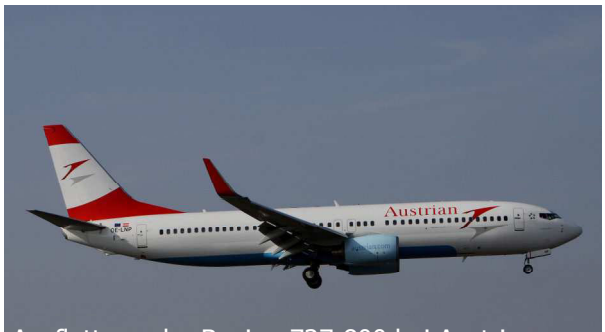
22.02. OY-NCO Sun Air of Scandinavia
Dornier 328 Jet (Sondercharter nach Billund)

25.02. D-BADC ADAC Ambulance (Aero-Dienst)
Dornier 328 Jet (Ambulanzflug)

04.03. D-CIRD MHS Aviation Dornier D328-100
(+ 07.03. D-CIRP Sonderflüge aus/nach Lyon)

14.02. OE-LKB Air A!ps Dornier D328-110
(in ex „Südtirol-Farben", auf Wien-Linie)

Byebye Boeing 737-800



Ausflottung der Boeing 737-800 bei Austrian - Überflug im Rahmen der Abfangübung! Foto: JS

Bereits mit der Übernahme ihrer ersten Boeing 737-300 im Jahre 1986 besuchte die Lauda Air immerwieder den Flughafen Linz, um diverse Charteraufträge zu absolvieren. Auch die zeitweise von der niederländischen Transavia geleasten Boeing 737-200 sowie die etwas größeren Boeing 737-400 kamen Ende der 1980'er/Anfang der 1990'er Jahre regelmäßig zum Einsatz. Mit der Übernahme der ersten 36% der Anteile an der von Niki Lauda gegründeten Fluglinie Lauda Air durch den früheren Konkurrenten Austrian Airlines wurden ab 1998 die Boeing 737-800 der Lauda Air hauptsächliche Charterflugzeuge am Linzer Flughafen. Für eine längere Zeitspanne war sogar eine Boeing 737-800 Winglets ganzjährig in Linz stationiert und führte neben Saisonflügen auch unzählige Sonder- und Tagesflüge in ganz Europa, Nordafrika und den arabischen Orient durch. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten "50 Jahre blue danube airport linz" wurde eine Boeing 737-800 Winglets in Linz getauft. Auch im Linienbetrieb war zwischen Mai 2000 und März 2002 eine Boeing 737-600 der Lauda Air viermal täglich ab Linz nach Frankfurt, in enger Kooperation mit Austrian Airlines und Lufthansa, im Einsatz. Selten, aber doch, landeten auch die beiden Boeing 737-700 von Lauda Air/Austrian in Linz. Mit der Verringerung der Charteraktivitäten bei Austrian verringerten sich in den letzten Jahren auch schrittweise die Flüge mit Boeing 737-800 Winglets ab Linz. Einige dieser Sonderflüge konnte auch der Verein der Freunde des Flughafens Linz für sich nutzen, wie etwa nach Venedig oder Dubrovnik. Bericht: Michael David

Abfangübung mit Boeing 737-800 der Austrian Airlines

Zwei Tage nach der offiziellen Ausflottung der Boeing 737-800 bei Austrian Airlines fand am 04.04.13 in Linz-Hörsching eine Abfangübung mit der OE-LNP statt. Übungsannahme war ein Zivilflugzeug, welches den Funkkontakt mit der Bodenkontrollstelle verloren hatte. Daraufhin startete eine Alarmrotte der Eurofighter der Austrian Air Force aus Zeltweg, fing den fiktiven Eindringling ab und zwang diesen zur Landung. Bei diesem Manöver waren zwei Bundesheer-Abfangjäger beteiligt:

Ein Eurofighter flog vor der abgefangenen Maschine und signalisierte mittels standardisierter Zeichen die Landeaufforderung. Hinter dem folgenden Flugzeug überwachte eine weitere Militärmaschine die Befolgung des Landezwangs. Die Übung fand im Rahmen des behördlichen Abnahmefluges der OE-LNP statt. Nach dem simulierten Landezwang – der in diesem Fall als Low Pass durchgeführt wurde – stieg die letzte AUA 737 wieder auf Reiseflughöhe und kehrte nach Wien-Schwechat zurück.